

## Ruedi Rymann "Schacher Seppli"

Visit "[Schacher Seppli](#)" on MotoLyrics.com

I be de Schacher Seppeli. I'm ganze Land bekannt.  
Be frueener s'flottischt Buerschtli gsi, jetzt bin I e  
Vagant,  
Bi z'friede wenni z'Nacht I'm Stroh, am Tag mis  
Schnaepsli ha.  
Und wem der Herrgott Gsundheit schaenkt. s'isch alls  
was bruchsch,  
Ja, ja.

S'gat uf der Waelt gar artig zue, I has scho maengisch  
gse.  
Dass d'Luet waeg daem verfluechte Gaeld enand  
tueend schueli weh.  
Wie schoen choent's doch hie unde si. Der Vogel ufem  
Baum  
Er singt chum lueg dies Laendli a, di Schwyz isch doch  
en Traum.

S'isch maenge huet e riche Ma, doch morn isch s leider  
so,  
Er stirbt und muess sis liebi Gaeld ja all's hie unde la.  
Mer treit en ufe Chilehof grad naebe aermste Ma.  
E jede muess a s'gliche Ort hie. s'isch sicher wahr, ja, ja.

Wie gleitig got die Zit vorbi, es Joehrli und no eis.  
Es duenkt eim, sett nid moegli si, bald ben I scho ne  
Greis.  
Und chomm I de vor d'Himmelstuer, u wott ich ine go,  
So rueefen I: Hei Peterus, der Schacher Sepp isch do.

Und chom I de vor d'Himmelstuer. stoht bereits de  
Petrur da  
Er rueeft mer zue "Hei sali Sepp besch du jetzt au scho  
da  
Chum nume ine, chum und leg dis Himmelsgwaendli a.  
Die arme und verlass'ne Luet mueend's schoen I'm  
Hemmel ha".

Visit [Ruedi Rymann](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

